

# Erklärung von Symrise zu Sklaverei und Menschenhandel 2023

## California Transparency in Supply Chains Act von 2010, UK Modern Slavery Act von 2015, und Canada Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act

Symrise begrüßt die Bestimmungen des California Transparency in Supply Chains Act von 2010, Paragraf 54 des UK Modern Slavery Act, den Canada Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act sowie weitere internationale Gesetze zur Bekämpfung von Sklaverei und Menschenhandel. Die Prinzipien dieser Gesetzgebungen entsprechen den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Symrise unterstützt.

### Unsere Organisation

Symrise<sup>1</sup> ist ein globaler Anbieter von Duft- und Geschmacksstoffen, Nahrungsmittelbestandteilen, Aromen, kosmetischen Grund- und Wirkstoffen sowie funktionalen Inhaltsstoffen für Lebensmittel. Zu unseren Kunden gehören Parfüm-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Getränkehersteller, die pharmazeutische Industrie sowie Produzenten von Nahrungsergänzungsmitteln und Heimtiernahrung. Im Sinne des Canada Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act wird diese Erklärung gemeinsam mit Giraffe Foods Inc. abgegeben.

Mit einem Umsatz von rund 4,7 Mrd. € im Geschäftsjahr 2023 gehört Symrise zu den weltweit führenden Anbietern. Der Konzern mit Sitz in Holzminden, Deutschland, ist mit mehr als 100 Niederlassungen in Europa, Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten, Asien, den Vereinigten Staaten, Kanada und Lateinamerika vertreten.

Gemeinsam mit seinen Kunden entwickelt Symrise neue Ideen und marktfähige Konzepte für Produkte, die aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken sind. Wirtschaftlicher Erfolg und unternehmerische Verantwortung sind dabei untrennbar miteinander verbunden.

Symrise – always inspiring more ...

### Unsere Grundsätze

Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie deren nationale Umsetzung im Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) der Bundesregierung stellen eine unternehmerische Verantwortung explizit heraus. Denn die Aktivitäten von Unternehmen können sich auch unbeabsichtigt nachteilig auf die Menschenrechte auswirken. Dies gilt vor allem für global agierende Konzerne mit komplexen Lieferketten. Besonders gefährdet von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten sind dabei Bevölkerungsgruppen, die in ihrem jeweiligen Land bereits marginalisiert und daher einem höheren Risiko ausgesetzt sind, wie Kinder, Frauen und religiöse oder ethnische Minderheiten. Gleichzeitig schwächt eine prekäre Menschenrechtslage auch Unternehmen, denn ihr Erfolg ist von einem stabilen und berechenbaren Umfeld abhängig. Im Rahmen von SDG 8 werden menschenwürdige Arbeitsbedingungen als Voraussetzung für ein nachhaltiges und inklusives Wirtschaftswachstum hervorgehoben. Unsere im Jahr 2023 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse unterstreicht die Bedeutung einer „Achtung der Menschenrechte“ durch eine hohe Bewertung, insbesondere für unsere externen Stakeholder. Auch in regelmäßigen Investoren- und Verbrauchergesprächen gewinnt dieses Thema zunehmend an Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf das 2023 in Kraft getretene Lieferkettengesetz.

Bei Symrise wird das Thema Menschenrechte von Corporate Sustainability verantwortet und mehrmals jährlich an den Vorstand berichtet. Mit der Unterzeichnung des Global Compact der Vereinten Nationen haben wir uns offiziell dazu bekannt, den Schutz der internationalen Menschenrechte aktiv zu unterstützen. Das gilt sowohl für unsere eigenen Mitarbeiter als auch für die Wahrung der Menschenrechte bei unseren Geschäftspartnern. Unsere Menschenrechtsgrundsätze unterstreichen diese Verpflichtung.

Der Verhaltenskodex von Symrise beschreibt die weltweit geltenden Regeln unseres Unternehmens beim Thema Menschenrechte. Die Vorgaben werden weltweit in unserem Integrierten Managementsystem (IMS) umgesetzt, das auf den Vorgaben der konzernweit

<sup>1</sup> Zu den Unternehmen, die im Rahmen des Canada Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act berichtspflichtig sind, gehört auch Giraffe Foods Inc. und wird daher in diesem Bericht berücksichtigt.

verbindlichen Norm „Social Accountability 8000 (SA 8000)“ beruht. Diese Norm basiert auf den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie der UN-Kinderrechtskonvention. Die Missachtung von Arbeitnehmerrechten oder von Bestimmungen zur Arbeitssicherheit ist illegal und wird bei Symrise in keinsten Weise toleriert. Die Einhaltung dieser Vorgaben zur sozialen Verantwortung wird in regelmäßigen Abständen durch unabhängige Auditfirmen bestätigt. Bei Verstößen gegen unseren Verhaltenskodex können sich unsere Mitarbeiter anonym und vertraulich an den zuständigen Compliance Officer vor Ort oder an unsere Integrity Hotline wenden (mehr zum Beschwerdemechanismus siehe GRI 102-17).

Für externe Hinweisgeber hat Symrise ein eigenes Beschwerdeverfahren eingeführt, über das Probleme gemeldet werden können und Abhilfe geschaffen werden kann. Symrise hält sich zudem an alle nationalen staatlichen Beschwerdemechanismen und -gesetze und arbeitet bei Bedarf mit den zuständigen Behörden zusammen, um etwaige Beschwerden Symrise betreffend zu beheben. Externe Hinweisgeber können sich unter [www.symrise.com/sustainability/grievance-system/](http://www.symrise.com/sustainability/grievance-system/) direkt an den Symrise Compliance Officer Sustainability wenden. Externe Hinweisgeber, die Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex durch einen Symrise-Mitarbeiter oder unsere Geschäftspartner melden möchten, haben keine Repressalien zu befürchten. Vielmehr fordern wir aktiv zum Dialog auf.

Wir begrüßen und unterstützen ausdrücklich entsprechende Gesetze gegen Zwangsarbeit oder Menschenhandel, wie den California Transparency in Supply Chains Act oder den UK Modern Slavery Act, den Canada Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act und das deutsche Lieferkettengesetz. Symrise hat 2019 und 2020 deshalb freiwillig am Monitoring vor der Umsetzung teilgenommen. Zudem haben wir uns im Rahmen der Initiative für nachhaltige Agrarlieferketten (INA) prominent für die Verabschiedung des deutschen Lieferkettengesetzes durch die Bundesregierung ausgesprochen. Dieses schafft für Unternehmen verbindliche Sorgfaltspflichten in Bezug auf Menschenrechte und Umweltfreundlichkeit. Wir begrüßen die jüngsten politischen Entwicklungen zu diesem Thema.

### **Unsere Risikobewertung**

Seit 2010 werden fast alle Produktionsstandorte von Symrise in dreijährigen Abständen extern gemäß dem SEDEX/SMETA 4-Pillar-Standard auditiert. Im Berichtsjahr 2023 wurden Standorte in den Vereinigten Staaten, Ägypten, Südafrika, Kolumbien, Mexiko, Frankreich, Brasilien, Argentinien und China von externen Prüfern auditiert: Es wurden keine wesentlichen Abweichungen von den Vorgaben festgestellt. Alle festgestellten Abweichungen und Verbesserungsmöglichkeiten wurden zeitnah an den jeweiligen Standorten umgesetzt und gegebenenfalls in einem Folgeaudit überprüft.

Darüber hinaus ließen mehrere Kunden ausgewählte Symrise-Standorte von unabhängigen Zertifizierungsorganisationen gemäß ihren eigenen Standards für soziale Aspekte überprüfen.

Auch von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern verlangen wir die Einhaltung grundlegender Menschenrechte. Bevor ein neuer Lieferant als Geschäftspartner aufgenommen wird, muss er den Erhalt und die Einhaltung der Vorgaben der Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung und des Verhaltenskodex für Lieferanten schriftlich bestätigen. Die internationalen Lieferantenbewertungsplattformen SEDEX (Supplier Ethical Data Exchange) und EcoVadis, die wir 2020 in die Lieferantenbewertung aufgenommen haben, sind wertvolle Werkzeuge, mit denen wir Lieferanten leichter bewerten und unsere eigenen Daten gegenüber Kunden offenlegen können. Seit 2006 veröffentlichen wir auf der SEDEX-Plattform für Symrise relevante Informationen zu Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechten, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt und ethischen Geschäftspraktiken. Nahezu alle Produktionsstandorte von Symrise in den Segmenten Scent & Care und Taste, Nutrition & Health sind auf der SEDEX-Plattform registriert. Bis Ende 2023 sollen alle Produktionsstätten auf der SEDEX-Plattform registriert sein. Seit 2012 fordern wir unsere wichtigsten Lieferanten dazu auf, sich bei SEDEX oder EcoVadis zu registrieren und ihre Daten dort offenzulegen. Darüber hinaus werden seit 2014 zahlreiche Lieferanten von für Symrise strategisch wichtigen Naturstoffen über die Union for Ethical Biobased Trade (UEBT) bewertet und somit eine ethische Beschaffung der Produkte sichergestellt.

Bei Lieferanten mit besonders ausgeprägtem Risiko (gemäß der Definition von SEDEX und EcoVadis), kritischen Rohstoffe oder in der Bewertung offenkundig gewordenen Problemen führen wir Audits durch. Lieferanten, von denen wir eine Zertifizierung durch spezielle Prüfgesellschaften wie UEBT, SAI oder FSC fordern, werden beim Vorliegen hoher Risiken ebenfalls vor Ort besucht. Lieferanten mit mittlerem und geringem Risiko werden einer regelmäßigen Bewertung durch SEDEX und/oder EcoVadis oder durch Prüfgesellschaften wie UEBT, SAI und FSC unterzogen. Wir fordern jährlich mindestens 60 Lieferanten dazu auf, SEDEX/SMETA-Audits durch verifizierte, unabhängige Prüfgesellschaften durchführen zu lassen. SEDEX schickt uns auch etwa 200 nicht

angeforderte SMETA-Auditberichte von unseren Lieferanten zu. Diese Audits sind eine der Möglichkeiten, mit denen wir unsere Wirksamkeit bei der Vermeidung von Zwangs- und Kinderarbeit in unseren Unternehmen und Lieferketten bewerten.

Während des Einstellungsverfahrens stellt Symrise sicher, dass alle neuen Arbeitsverhältnisse gemäß lokalem Arbeitsrecht abgeschlossen werden. Zudem stellt Symrise sicher, dass alle neuen Mitarbeiter über eine gültige Arbeitserlaubnis für das Land ihrer Anstellung, einen angemessenen Arbeitsvertrag sowie ein Mitarbeiterhandbuch verfügen und in allen für ihre jeweilige Funktion erforderlichen Aspekten der Arbeitssicherheit geschult sind. Das Gleiche erwarten wir von allen unseren Geschäftspartnern. Symrise arbeitet mit internationalen Unternehmen und Organisationen zusammen, um seinen Einfluss zu stärken. International anerkannte Unternehmen und Organisationen wie die Rainforest Alliance (RA), die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die Union for Ethical Biotrade (UEBT) und Save the Children betrachten wir als wesentlichen Teil unseres Geschäftsmodells, um unseren sozialen Einfluss und unseren ökologischen Fußabdruck in allen Bereichen unseres Geschäfts sowie bei unseren Lieferanten von Waren und Dienstleistungen zu verbessern.

Selbstverständlich verpflichtet sich Symrise auch zur konsequenten Einhaltung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs, Sustainable Development Goals) des UN Global Compact, wobei Ziel 8.7 vor allem die Abschaffung von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel sowie das Verbot und die Abschaffung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit fordert.

#### **Wiedergutmachungsmaßnahmen und Einkommensverluste bei vulnerablen Familien**

Als Ergebnis unserer Bemühungen zur Vermeidung und Reduzierung des Risikos von Zwangs- oder Kinderarbeit wurden während des Geschäftsjahres 2023 weder Vorfälle von Zwangs- oder Kinderarbeit verzeichnet, noch traten Einkommensverluste bei vulnerablen Familien auf. Daher wurden keine Maßnahmen zur Wiedergutmachung etwaiger Einkommensverluste ergriffen.

#### **Kontinuierliche Verbesserung**

Auf der Grundlage des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) wurden alle Lieferanten einer Nachhaltigkeitsrisikobewertung unterzogen.

Um die kontinuierliche Einhaltung aller Compliance-Anforderungen sicherzustellen, wird regelmäßig der Schulungsbedarf ermittelt und es werden geeignete Schulungen in den Bereichen technische und rechtliche Compliance durchgeführt. Neben den Präsenzschulungen werden auch internetbasierte Schulungen angeboten. So können wir mehr Mitarbeiter in kürzerer Zeit erreichen. Zudem gewinnen die Mitarbeiter mehr Flexibilität, was den Ort und den Zeitpunkt der zu absolvierenden Schulung angeht. Abschließende Tests bestätigen nicht nur, dass eine Schulung absolviert wurde, sondern auch, dass die Inhalte verstanden wurden.

Neue Mitarbeiter von Symrise werden zu Beginn ihrer Tätigkeit neben den tätigkeitsspezifischen Anforderungen auch umfassend zu den Grundprinzipien unseres Verhaltenskodex geschult. Alle Mitarbeiter nehmen dann an vorab zeitlich festgelegten und fortlaufend stattfindenden Schulungen teil. Je nachdem, ob es sich um Grund-, Auffrischungs- oder Spezialkurse handelt, erstrecken sich die Schulungspläne über einen Zeitraum von einem bis drei Jahren.

Holzminden, 28. May 2024



**Bernhard Kott**  
Chief Sustainability Officer  
Symrise AG



**Dr. Helmut Frieden**  
Group Human Rights Officer / Corporate Sustainability  
Symrise AG